



## 13. Newsletter des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg, November 2009

Inhalt:	Seite
1. Informationen und Aktuelles aus den Projekten	1
2. News von unseren Partnern	5
3. Termine	6

### 1. Informationen und Aktuelles aus den Projekten

#### Zukunft durch Beruf – Weiterbildung für Stadteilmütter mit Migrationshintergrund



Rote Schals und Taschen sind das Erkennungszeichen der Stadteilmütter rund um die Kochstraße. Viele Familien, nicht nur in diesem Kiez, kennen und schätzen die Arbeit dieser Frauen.

Als Ansprechpartner für migrantische Familien unterstützen sie bei Alltagsproblemen, Behördengängen und bei der Erziehung der Kinder. Ihre Schulungen erhielten die engagierten Stadteilmütter sechs Monate lang beim Diakonischen Werk. Der Einsatz der Frauen ist aber leider zeitlich befristet und wird über eine Maßnahme des JobCenters finanziert. Und genau da soll mit dem PEB-Projekt „Zukunft durch Beruf – Weiterbildung für Stadteilmütter mit Migrationshintergrund“ angesetzt werden.

Neben der 6-monatigen Basisqualifizierung sollen die Frauen nun die Möglichkeit erhalten, einen anerkannten Beruf zu erlernen und in diesem Bereich auch eingesetzt zu werden.

Das Diakonische Werk Berlin Stadtmitte e.V. wird in Zusammenarbeit mit der Die Wille g GmbH und Berufsfachschulen ein Qualifizierungsmodul „niedrigschwellige Familienbildung“ curricular entwickeln und in die bisherigen Lehrpläne der Berufsfachschulen zur vollschulischen (Erst-)Ausbildung von Sozialassistent/in integrieren. Außerdem wird die curriculare Entwicklung der Weiterbildung zur/zum Sozialassistent/in erfolgen.

Nach der Entwicklung beider Module wird es innerhalb der Projektlaufzeit eine Erprobungsphase geben.

Nach erfolgreicher Aus- bzw. Weiterbildung sind die Stadtteilmütter dann Sozialassistentinnen – ein anerkannter Beruf.

Die Entwicklung eines neuen Berufsbildes, der interkulturellen Familienbegleiterin, ist ebenfalls Bestandteil des Projektes. Um den Frauen einen Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt zu verschaffen, soll ein Entgelt für entsprechende Fachleistungsstunden im Rahmen des SGB VIII verhandelt werden. Der Einsatz der ausgebildeten Fachkräfte könnte dann in Kindertagesstätten und Familienzentren erfolgen. Aber auch die bisherige Basisqualifizierung der Stadtteilmütter soll während des Projektes um 2 Themen erweitert werden. Mit der Etablierung einer wissenschaftlich begleiteten Elternuniversität soll die Partizipation der Eltern in Bezug auf die Entwicklung und Bildung ihrer Kinder gestärkt werden. Die Bildung einer Vater-Kind-Gruppe soll dazu beitragen, die Väter stärker am Bildungsprozess ihrer Kinder zu beteiligen. Seit dem 01.05.2009 wird an der Umsetzung dieses Projektes gearbeitet. Und es gibt schon erste Erfolge zu verzeichnen. So konnte z.B. mit dem Diakonischen Bildungszentrum Lobetal ein neuer Kooperationspartner gefunden werden, mit dem gemeinsam die Fort – und Weiterbildungsmaßnahme zur Sozialassistentin für den Schwerpunkt Interkulturelle Familienbegleiterin entwickelt werden soll.



Das Projekt hat eine Laufzeit von 30 Monaten und ein Finanzvolumen in Höhe von ca. 480.000 €. Diese Mittel kommen von der EU, dem JobCenter und dem Bürgerhaushalt Friedrichshain-Kreuzberg.

## Kreativagentur in Friedrichshain-Kreuzberg



Um Kreativwirtschaftler/innen zielgenau unterstützen zu können, werden nun die Handlungsempfehlungen der vorangegangenen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) „Kreativwirtschaft in Friedrichshain – Kreuzberg, Bedarfe, Defizite, wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen“ umgesetzt.

Das Bezirksamt Friedrichshain – Kreuzberg, Abt. Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt hat dazu innerhalb des

Förderprogramms „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit“, finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), nach europaweiter Ausschreibung einen Auftrag zur Durchführung des Projektes „Kreativagentur Friedrichshain – Kreuzberg“ an die LOK.a.Motion GmbH vergeben. Das Fördervolumen beträgt insgesamt 620.162,50 Euro davon 250.000 Euro aus EFRE-Mitteln und nationaler Kofinanzierung.

Die „Kreativagentur Friedrichshain – Kreuzberg“ ist eine Unterstützungsagentur und Anlaufstelle für junge Unternehmen der Kreativwirtschaft im Bezirk, die noch nicht länger als 5 Jahre am Markt sind. Die Agentur soll der Branche, insbesondere im Bereich Design, leicht zugängliche Beratung und weitere Unterstützungsleistungen anbieten, die der Festigung und Erweiterung von Marktpositionen und dem langfristigen Geschäftserfolg der Unternehmen dienen.



Die Agentur informiert u. a. auch über Standort – und Fördermöglichkeiten, Netzwerke und Beratungsangebote. Aber auch spezielle Unterstützungen in Form von individuellen branchenbezogenen Beratungen, Mentoring, Vermarktungsangeboten und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit sind Aufgabeninhalt.

Das Projekt ist am 01.11.2009 gestartet und endet am 30.05.2012.

Die „Kreativagentur Friedrichshain- Kreuzberg“ befindet sich in der Lobeckstraße 36 in 10969 Berlin unmittelbar am Moritzplatz.

## LOKALES SOZIALES KAPITAL – 2010



Im August wurde Berlinweit der Aufruf zur Einreichung von LSK- Projekt- Vorschlägen gestartet. Zahlreiche interessante Vorschläge haben uns erreicht. Die fachübergreifende LSK- Jury hatte wieder die schwierige Aufgabe, aus den insgesamt 45 eingegangenen Projekten die interessantesten Vorschläge für die Förderung im Jahr 2010 auszuwählen.

Bei der Themenvielfalt der eingereichten Projekte war das keine leichte Aufgabe.

Folgende Projekte wurden ausgewählt:

1. LONEX e.V. – „Existenzgründer/innen- Tag Friedrichshain-Kreuzberg“
2. Die Wille gGmbH – „Schrift- und Fachsprachunterstützung für Stadtteilmütter“
3. Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. – „Dachimkerei“
4. Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. – „Gemeinsam agieren im Reichenberger Kiez – Vernetzung des lokalen Gewerbes“
5. ajb GmbH – „Soziale Kompetenz schafft Selbstvertrauen“
6. Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein – „SchülerExkursionen – Berufe erleben“
7. BUF e.V. – „Surprise – die Mädchenfahrradwerkstatt“
8. JOLIBA e. V. – „Black History Tours Berlin“

Als Nachrücker wurden folgende Projekte benannt:

1. El Cultrun e.V. – „Hilfe zur Selbsthilfe für MigrantInnen indigener Herkunft in Berlin“
2. Concept social e.V. – „Verbesserung der sozialen Ausgangssituation, Festigung der Abstinenz und Initiierung der Wiedereingliederung trockener Alkoholiker“
3. CarpeBerlin – „VideBerlin“
4. Initiative Berliner Kunsthalle – „Impulse fürs Kreativquartier“

Welches der vier Nachrückerprojekte tatsächlich gefördert werden kann, entscheidet sich bis Ende November.

Die Laufzeit der Projekte beginnt am 01.01.2010. Über die Inhalte, Ziele und Fördersummen der ausgewählten Projekte können Sie sich ab sofort auch auf unserer Internetseite [www.bwa-fk.de](http://www.bwa-fk.de) informieren.

## Tag des offenen Unternehmens

„Was verdient man denn so als Autoverkäufer?“, „Kann man bei Ihnen ein Praktikum machen?“ oder „Wie lange dauert die Ausbildung“ – diese und viele andere interessante Fragen bewegten die ca. 350 Schüler/innen aus 5 Friedrichshain- Kreuzberger Schulen, die am „Tag des offenen Unternehmens“ teilgenommen haben. Rund 30 Unternehmen unseres Bezirkes luden am 15.10.2009 interessierte Schüler/innen ein, sich in ihren Betrieben umzuschauen und ihre Fragen zu Ausbildungsvoraussetzungen, Verdienstmöglichkeiten und Karrierechancen zu stellen.

Beteiligt waren Betriebe aus allen Branchen. Für die Schüler/innen wurden 27 verschiedene Touren zusammengestellt, u. a. unterschiedliche Touren zu Handwerksbetrieben, eine Medien-Tour zu Betrieben aus den Bereichen Druck, Software und Design und eine Tour zu Betrieben der Automobil- u. Energiebranche.

Im Autohaus Koch erfuhren die Schüler/innen z.B. dass der Betrieb momentan neben 200 Mitarbeitern auch ca. 60 Auszubildende hat. Die Voraussetzungen, die künftige Azubi's mitbringen müssen, sind klar festgelegt: „Wer in Mathe schlechter ist als 3, der braucht sich gar nicht erst bei uns bewerben“ sagt Geschäftsführer Thomas Greitzke.

Außerdem sind gute Kenntnisse in Englisch erforderlich, denn von einem Mechatroniker/einer Mechatronikerin wird auch erwartet, dass er/sie ein Ersatzteil im Ausland bestellen kann.



Viele Jugendliche haben keine oder nur sehr ungenaue Vorstellungen von ihrem späteren Berufsleben. Dr. Peter Beckers, Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt bringt die Ursache für den Mangel an geeigneten Lehrlingen auf den Punkt: „Die meisten Jugendlichen heutzutage orientieren sich beim Traumjob am Fernsehen. Sie wollen Arzt oder Anwalt werden und merken viel zu spät, dass ihnen für solche Berufe die Qualifikationen fehlen.“

Für die Schüler/innen war es ein gelungener Ausflug in die zukünftige Arbeitswelt und eine gute Möglichkeit, sich direkt vor Ort über Ausbildungsvoraussetzungen, Anforderungen und Karrierechancen in verschiedenen Berufen zu informieren. Für den einen oder anderen Jugendlichen waren die vielen Informationen aber sicher auch eine gute Motivation, beim Endspurt auf das Abschlusszeugnis noch einen Zahn zuzulegen.

Die beteiligten Betriebe nutzten die Gelegenheit, um direkt mit den Schüler/innen ins Gespräch zu kommen und potentielle Bewerber/innen für ihre Ausbildungsplätze zu finden.

Der Tag des Offenen Unternehmens fand bereits zum 3. Mal statt und wurde von der Hedwig- Wachenheim- Gesellschaft in enger Kooperation mit dem Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein organisiert.

### 3. News von unseren Partnern

#### Die Berliner Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit gehen gemeinsam online



[www.bbwa-berlin.de](http://www.bbwa-berlin.de)

Seit dem 09.09.2009 finden Sie alle Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit auf einen Klick. Unter der Internetadresse ▶ [www.bbwa-berlin.de](http://www.bbwa-berlin.de) erhalten Sie gebündelt Informationen und Hintergründe zu den einzelnen

Bezirklichen Bündnissen und deren Arbeitsschwerpunkten sowie eine Liste mit allen Berliner Ansprechpartner/innen.

Es gibt aktuelle News, Fristen für Ausschreibungen und Ideenaufrufe in den einzelnen Bezirken sowie eine Projektdatenbank. Zusätzlich werden Sie umfassend über die Förderinstrumente der BBWA informiert, können Formulare abrufen und finden Links zu den Internetseiten der einzelnen Bezirke.

#### Meisterliches aus Friedrichshain-Kreuzberg

An einem wahrhaft „meisterlichen“ Ort trafen sich am 05.November 2009 ca. 200 Vertreter/innen der Wirtschaft, der Verwaltung und der Politik unseres Bezirkes zum Wirtschaftsempfang.

Schauplatz des diesjährigen gesellschaftlichen Höhepunktes war der historische Meistersaal am Potsdamer Platz. Nicht ohne Grund wurde dieser Ort mit Geschichte ausgewählt, denn der Wirtschaftsempfang 2009 stand ganz im Zeichen des Handwerks. Im Meistersaal, erst 2009 nach behutsamer Modernisierung wieder eröffnet, wurden ab dem Jahr 1913 die Meisterbriefe an die Berliner Bauhandwerker verliehen.

In den 1920er Jahren gab es hier neben musikalischen Darbietungen auch Lesungen z. B. mit Kurt Tucholsky.

Bis in die 1990er Jahre wurde der Meistersaal, als „Studio 2“, vor allem wegen seiner hervorragenden Akustik als Tonstudio genutzt.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren führten Carola Schneider, Vorsitzende des FKU, und Dr. Peter Beckers, Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt, durch das kurzweilige Programm.



Neben der kurzen Talkrunde mit dem Präsidenten der Handwerkskammer, Stephan Schwarz, kamen im Bezirk ansässige Handwerker zu Wort.

Auch die East Side Gallery war Teil des Programms, denn kurz nach dem Wirtschaftsempfang wurde anlässlich des 20. Jahrestages des Falls der Berliner Mauer dieser Teil, der sich ja bekanntlich in unserem Bezirk befindet, komplett saniert wieder der Öffentlichkeit übergeben.

An diesem gelungenen und feierlichen Abend wurde auch die neue Leiterin der Wirtschaftsförderung des Bezirkes, Marina Nowak, offiziell in ihr Amt eingeführt. Sie ist seit dem 01.11.2009 die Nachfolgerin von Peter Hilleker, der bereits im Sommer 2009 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Der alljährliche Wirtschaftsempfang ist eine gemeinsame Veranstaltung vom Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmensverein und der bezirklichen Wirtschaftsförderung.

## **Zukunftswerkstatt: Personal 2020 - Lösungen entwickeln für den betrieblichen Altersstrukturwandel**



Am 25.09.2009 veranstaltete das Projekt **JobMotion** einen Demografie-Workshop in den Tagungsräumen der Berliner Stadtreinigung. Es wurden Fragen einer alter(n)sgerechten Personalarbeit wie Lebenslanges Lernen, Wissenstransfer, Lebensphasen, Teamprozesse und Gesundheit diskutiert und Lösungen entwickelt. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt

liefern zahlreiche Praxisanregungen für die betriebliche Personalarbeit.

Die Tagungsdokumentation können Sie unter [www.50plus-in-Berlin.de](http://www.50plus-in-Berlin.de) herunterladen.

## **4. Termine**

### **Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für ÖBS- Stellen**

Die Auswahl der aus kommunaler Sicht besonders zu unterstützenden Arbeitsplätze im Öffentlichen Beschäftigungssektor (ÖBS) wird auch für das Jahr 2010 in einem Interessenbekundungsverfahren erfolgen. Alle interessierten gemeinnützigen Vereine, Träger und Gesellschaften sind aufgerufen, ihre Vorschläge für einzurichtende ÖBS- Stellen bis zum **27.11.2009** einzureichen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Presseerklärung, die unter <http://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/verwaltung/org/beschaefigung/index.html> zum Download bereitsteht.

### **Unternehmensservice**

Herr Dr. Beckers – Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt – hat im Oktober 2009 die Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit beim Unternehmensservice Berlin unterzeichnet.

Berlin Partner und das Bezirksamt sind strategische Partner im Rahmen des Unternehmensservice Berlin. Beide Seiten verfügen über starke Netzwerke und Kompetenzen. Daraus ergeben sich Synergien für den Unternehmensservice, die genutzt werden sollen.

Gemeinsames Ziel ist es, die Unternehmen zukünftig intensiver und abgestimmt zu betreuen und ihnen mit maßgeschneiderten Service-Angeboten dabei zu helfen, ihre Wachstums- und Entwicklungsstrategien in Berlin umzusetzen. Der Unternehmensservice bietet eine neue Qualität der Unterstützung, indem er für die Kunden die verfügbaren Kompetenzen und Service-Angebote der verschiedenen Organisationen auf der Bezirks- und Landesebene aktiv bündelt und einen einheitlichen Service-Standard entwickelt.

## Seminartermin zur Unternehmensfitness



Ob generationenübergreifende Teamarbeit oder lebenslanges Lernvermögen bis ins Alter. Lernen Sie neue Handlungsansätze kennen und machen Sie Ihr Unternehmen fit für eine alter(n)sgerechte Personalarbeit! Das nächste Basisseminar „Demografie handhaben“ der zukunft im zentrum GmbH findet am **25./26. Februar 2010** in Berlin-Mitte statt. Eine Beschreibung der Inhalte und die Anmeldeunterlagen erhalten Sie unter [www.ziz-berlin.de/jobmotion](http://www.ziz-berlin.de/jobmotion) oder telefonisch unter 030 – 27 87 33 – 73. Ihr JobMotion Team.

## Traineeplus

Die zukunft im zentrum GmbH startet ab Februar 2010 mit einem 7-monatiges Traineeprogramm.

Traineeplus unterstützt kleine und mittlere Berliner Unternehmen bei der Auswahl und Vermittlung von Fach- und Führungskräftenachwuchs sowie bei der anschließenden Einarbeitung und Qualifizierung der Trainees. Dabei sind alle Branchen angesprochen. Trainees werden entsprechend dem Bedarfsprofil der Unternehmen ausgewählt und den Unternehmen vorgestellt. Der Berufseinstieg und die Kompetenzentwicklung der Trainees werden durch eine arbeits- und berufsbezogene Weiterbildungsberatung und ein begleitendes Coaching gefördert. Zeitgleich wird den beteiligten Berliner Unternehmen eine bedarfsorientierte Beratung zur strategischen Personal- und Organisationsentwicklung sowie Unterstützung bei Fragen zum Weiterbildungs- und Wissensmanagement angeboten.

Das Projekt Traineeplus wird von der Europäischen Union und dem Berliner Senat gefördert. Die Kostenbeteiligung der Unternehmen liegt bei 100€ pro angefangenem Monat der Traineezeit und einem Weiterbildungsbudget von 200€ (mindestens).

Sie können Ihren Bedarf ab sofort anmelden. Ab Mitte Dezember starten wir erneut mit dem Auswahl- und Matchingverfahren. Mehr Informationen unter <http://www.ziz-berlin.de/traineeplus>



### Herausgeber:

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abt. Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt,  
Geschäftsstelle des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg  
Annette Kühnel, Postfach 350701, 10216 Berlin, Tel.: 90298 2101, Fax 90298 4182,  
[annette.kuehnel@ba-fk.verwalt-berlin.de](mailto:annette.kuehnel@ba-fk.verwalt-berlin.de)